

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 79 (2017)
Heft: 4: Elternarbeit in der integrativen Schule

Artikel: Gelingende Elterngespräche im integrativen Setting
Autor: Strähle, Seraina / Gmünder, Daniela
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-823588>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gelingende Elterngespräche im integrativen Setting

Bei einer Unterstützung im integrativen Bereich sind die Elterngespräche für eine gelingende Förderung ein wichtiger Bestandteil. Im Laufe unserer Zusammenarbeit haben wir bemerkt, dass eine gemeinsame, minuziöse Vorbereitung einen grossen Mehrwert für ein positives Gelingen bringt. Somit haben wir einen Gesprächsbogen angepasst, der die schulischen Aspekte aufzeigt und Platz lässt für beide Ansichten, die der Klassenlehrperson (KLP) sowie die der Heilpädagogin (SHP).

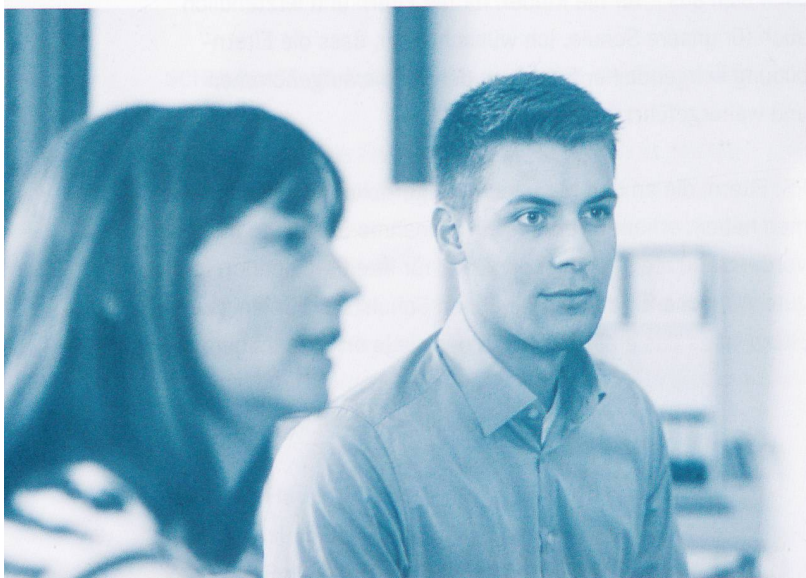
VON SERAINA STRÄHLE, KLASSENLEHRPERSON MITTELSTUFE PRIMAR
UND DANIELA GMÜNDER, SCHULISCHE HEILPÄDAGOGIN, ST. MORITZ

Da bei Schülerinnen und Schülern mit Lernzielbefreiung (mL) und ohne Lernzielbefreiung (oL) meist mehr als ein Elterngespräch pro Schuljahr stattfindet, war uns ein strukturierter Ablauf und ein roter Faden zwischen allen Gesprächen wichtig. Für diese Strukturierung waren folgende Überlegungen wesentlich:

- Die abgemachten Ziele überprüfen,
- die Sichtweise der KLP aufzeigen,
- die Sichtweise der SHP aufzeigen,
- die Sichtweise der Eltern anhören,
- Parallelen sowie die Abweichungen als Diskussionsgrundlage nutzen,
- neue Ziele vereinbaren,
- Verantwortlichkeit definieren und
- Zeitraum des nächsten Gesprächs festlegen.

In einem ersten Schritt hat jede von uns ihre Beobachtungen notiert. Diese Beobachtungen wurden in einem zweiten Schritt miteinander verglichen, besprochen und so notiert, dass es für die Eltern ersichtlich war (fett und kursiv – im Original mit zwei verschiedenen Farben), wer von uns welche Sichtweise hat. Dieser Austausch war für das anschliessende Gespräch sehr wertvoll, da intensiv verglichen und diskutiert wurde. So wussten KLP und SHP schon im Vorherein, wer welche Gesprächsziele im Auge hatte und wie diese auch dem Schüler und den Eltern überbracht werden konnten. Am Beispiel des beiliegenden Gesprächsprotokolls wird ersichtlich, wie eine solche Gesprächsvorbereitung aussieht.

Der geplante Ablauf war für uns hilfreich, miteinander das Gespräch vorzubereiten, unsere Haltung den Eltern gegenüber zu besprechen und definieren. Es bestand auch immer die Möglichkeit, wichtige Beobachtungen von Fachlehrpersonen in dieses Gesprächsschema einzubauen, ohne dass sie gleich auch am Gespräch teilnehmen mussten. Zudem ergab es für uns einen roten Faden durch alle Gespräche während den zwei Jahren der Mittelstufe Primar. Hinzu kommt, dass diese Darstellung auch für den Schüler und für die Eltern eine klare Übersicht bringt, was gut läuft und wo noch Verbesserungen nötig sind.



Schüler: S Klasse: Anwesende:
Datum: Gesprächsführung:

Gespräch eröffnen/Begrüssung

Wichtige Informationen

- Ziel des Gespräches: Rück- und Ausblick
- Zeitdauer 45 Minuten
- Letztes Gespräch:

- Gesetzte Ziele:

- IxI
- Dybuster regelmässig üben
- HA selbständig zu Hause

Beobachtungen und Bemerkungen seitens der KLP und der SHP

KLP:

- S übernimmt immer mehr Verantwortung für die Organisation der Hausaufgaben. Wenn sehr viele kleine Dinge zu erledigen sind, braucht er jedoch Hilfe.
- S arbeitet immer noch sehr genau. Er scheint jedoch ein wenig an Tempo gewonnen zu haben.
- S hat Fortschritte im IxI gemacht.
- Beim Thema «Zeit» kann S nicht mit dem Klassentempo mithalten.
- S ist auf Inputs angewiesen, damit er Aufgaben selbständig lösen kann.
- S schreibt Sätze vermehrt korrekt.
- In den musischen Fächern hält S mit dem Durchschnittsniveau sehr gut mit. Er ist sehr stark im Zeichnerischen, wo er oft seine grosse Fantasie einbringen kann.
- S ist beliebt in der Klasse. Er kann sich in jede Gruppe gut einfügen.
- In Romanisch hat S sehr unterschiedliche Fähigkeiten: Er versteht sehr viel, kann auch wiedergeben. Jedoch macht ihm auch in dieser Sprache die Rechtschreibung sehr Mühe.
- Das Lesetempo ist gut.
- Sachinformationen aus Texten entnehmen fällt ihm schwer.

SHP:

- S hat im IxI grosse Fortschritte erzielt. Das Automatisieren hat stattgefunden. Das Tempo ist noch nicht hoch, die Resultate können korrekt wiedergegeben werden.
- Das Thema Zeit ist nach wie vor schwierig. Halb- und Viertelstunden kann S nun korrekt benennen.
- Aufgaben der dritten Klasse kann S mechanisch lösen, Transfers zu machen fällt ihm ohne Hilfe schwer.
- Mit Dybuster arbeitet S regelmässig.
- S kann einfache kurze Sätze formulieren und sprachlich korrekt aufschreiben.
- Der Lesefluss und das Tempo sind altersentsprechend.
- Bei komplexeren Texten braucht S Unterstützung beim Entnehmen wichtiger Informationen.

Leistungen in verschiedenen Schulfächern

Fach	Notendurchschnitt
Deutsch	4.6
Arithmetik und Geometrie	4.6
Romanisch	4.5
Sachunterricht	5.2
Zeichnen	5.5
Werken	4.8
Handarbeit textil	4.7
Musik	5.1
Turnen	5.0

Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten Standortbestimmung

	sehr gut	gut	genügend	ungenügend
Schnelles Erfassen des Sachverhalts:			+	x
Selbständigkeit im Lernen und Arbeiten:		x	+	
Ausdauer im Lernen und Arbeiten:		+	x	
Sorgfalt im Arbeiten:	+	x		
Mitarbeit im Unterricht:		+	x	
Erledigung der Aufgaben:			+	x
Teamfähigkeit:		+	x	
Einhalten der Regeln schulischen Zusammenlebens:		+	x	

Bemerkungen/Ergänzungen seitens der Eltern und des Kindes:

Abmachungen:

Ziel	Inhalt	Zuständigkeit
IxI üben	Wöchentlich IxI zu Hause/ IxI in der Schule	Mutter/SHP
Satzheft	Täglich einen Satz schreiben	S
Zeitliche Orientierung schaffen	Uhrzeit im Alltag thematisieren, S.A. soll seine Armbanduhr anziehen.	alle

Hausaufgaben:

Nächstes Gespräch:

Klassenlehrerin beruft dies ein

St. Moritz, den

Eltern:

Schüler:

KLP:

SHP: